



40% Auslastung & 80% Remote: Junior UI/UX Designer (m/w/d) Kosten

Einarbeitung

Für einen Kunden aus dem öffentlichen Sektor suchen wir derzeit einen Junior UI/UX Designer (m/w/d)

WICHTIG: Für diese Position ist die Bereitschaft für eine SÜ2 (Sabotageschutz) notwendig. Zudem fordert der Kunde eine kostenfreie Einarbeitung von ca. 10% der Auftragssumme (ca. 40 Stunden).

Für diese Position können wir einen max netto Stundensatz von 60,00 € für vor Ort und remote anbieten.

Laufzeit: 01.10.2026 - 31.03.2027

Auslastung: 40% (400 Stunden insgesamt)

Standort: 80% Remote | 20% Nürnberg

Tasks:

- + Erstellung von Wireframes und klickbaren Prototypen in Axure unter Berücksichtigung des bestehenden Designs für neue Funktionalität
- + Unterstützung bei der Durchführung von Usability-Tests und bei der Befragung von Anwendern
- + Analyse von Benutzerfeedback
- + Selbstständige Erarbeitung von Vorschlägen für Verbesserungen am bestehenden Design

Skills:

- + Abgeschlossenes Studium in Mediendesign, Kommunikationsdesign, Interaction Design, Medieninformatik oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- + Grundkenntnisse in Axure oder einem vergleichbaren Prototyping-Tool (z. B. Figma, Adobe XD)
- + Grundverständnis von UX-Methoden wie Usability-Tests, Personas und User Journeys
- + Erste praktische Erfahrungen im UX-/UI-Umfeld, z. B. durch Studium, Praktika, Werkstudententätigkeiten oder private Projekte
- + Wünschenswert: Erste Berührungspunkte mit Design Systems oder Komponentenbibliotheken
- + Erfahrungen im öffentlichen Sektor (nice to have)

Projekthintergrund:

Mit dem 8. SGB-IV-Änderungsgesetz verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, auch im Meldeverfahren zur Sozialversicherung die Prozesse zu digitalisieren und damit die Entbürokratisierung zu unterstützen. Für die Beschäftigungsbetriebe nach § 18i SGB IV wurde gesetzlich vorgeordnet, dass alle Rückmeldungen an den Arbeitgeber (AG) in elektronischer Form erfolgen sollen. Vor diesem Hintergrund sollen mit dem Projekt digitale Prozesse geschaffen werden, die gleichzeitig hinsichtlich einer Qualitätssicherung der betrieblichen Daten einen Mehrwert stiften. Neben der elektronischen Speicherbestätigung, die an den Arbeitgeber gesandt wird, wird auch die Möglichkeit eröffnet, dass die Mitarbeitenden die zuständigen Betriebsnummern-Service Qualitätshinweise an die Arbeitgeber senden können sowie Qualitätshinweise der zuständigen Unfallversicherungsträger an den Arbeitgeber weitergeleitet werden können. Hierdurch wird eine Steigerung der Datenqualität der betrieblichen Angaben erwartet. Von dieser besseren Datenlage profitieren nicht nur die Mitarbeitenden des Betriebsnummern-Service, sondern auch die Fachbereiche, die mit betrieblichen Angaben arbeiten.

